

M. / 100

Hamburg, den 24. 4. 39.

den 18. Dez. 1938

104

h. 70.

Lieber Herr Dr. Jordan!

Es freut mich, ob ich Ihnen nach dem 21. 4. mitleidig mitteilen darf, daß ich das Manuskript Ihres Aufsatzes (wohl die Besprechung von Barroux?) Ihnen noch zugesandt habe. Das Mf. habe ich jedoch nicht mehr in Händen. Ich habe es im Manuskript an J. Kai Schmitt und die Anzeigen, ob es gedruckt werden könne oder ob ich kürzen soll. Vielleicht daraufhin zurückgeschickt worden sein, so habe ich es jedenfalls nicht erhalten. Ich habe aber nicht gewagt, Dringung an mich zurückzugeben, so habe ich gleich zur Drückerei, da ich nicht mehr den Auftraggeber hatte. Vielleicht dem Springer auf der Post verloren gegangen sein - bei unumkehrbarem den für u. g. im letzten Semester vor dem Jahresende möglich - so bitte ich Sie um sofortige Mitteilung, da ich am Freitag nach Dringung fragen, vor mir die Pflicht der Besprechung liegt, die ich mir an Ost i. M. selbst

Lieber Herr Dr. Cosmann!

... .. Mahomet et

105

26. April 1939.

287/39.

Herrn Doz. Dr. Buchner

Hamburg 39

Heidelberg 66

Sehr geehrter Herr Doktor Buchner!

Besten Dank für Ihre Karte vom 24. d. Mts. Ich entnehme aus ihr, daß Sie vom Verlag die Korrektur Ihrer Miscelle, die für das nächste Heft des Archivs gesetzt ist, noch nicht erhalten haben. Ich lege Ihnen deshalb einen Korrekturabzug bei und bitte Sie, diesen mir mit Ihren sich ev. noch ergebenden Verbesserungen möglichst umgehend zurückzusenden, da das Heft Anfang Mai herausgegeben werden soll. Gleichzeitig bitte ich um eine Angabe, wieviel Sonderdrucke Sie wünschen und wohin diese gesandt werden sollen. Die übrigen Besprechungen, welche Sie für uns übernommen haben (Barroux: Dagobert und Merschberger) darf ich wohl bis spätestens 15. Mai erwarten, damit sie noch in das nächste Heft aufgenommen werden können. Ebenso über-